

Die Landverwaltungs-Behörde Natural Resources Wales (NRW) hat die Fährtenjagd auf seinem Land verboten.



Laufhunde-Meute vor Beginn der Fuchsjagd. (Foto: Jason Wolf)

Das NRW, das 362.456 Acres (146.681 Hektar) Land verwaltet, hat beschlossen, seine Vereinbarung mit der Masters of Foxhounds Association (MFHA) nicht zu verlängern.

Dieser Schritt erfolgte, nachdem der MFHA-Direktor Mark Hankinson wegen Förderung der illegalen Fuchsjagd verurteilt worden war.

Die Fährtenjagd wurde im November 2020 auf dem NRW-Anwesen ausgesetzt, nachdem die Polizei Webinare mit Jägern untersucht hatte, in denen diese Praxis diskutiert wurde.

Die MFHA erklärte, sie finde die Nachricht „enttäuschend“.

Bei der Fährtenjagd folgen Hunde oder Beagles einer Fährte, um eine traditionelle Jagd

nachzuahmen, ohne dass ein Fuchs gejagt, verletzt oder getötet wird.

Wie BBC Wales berichtet, teilte NRW mit, es habe das Vertrauen in die Fähigkeit der MFHA verloren, sicherzustellen, dass ihre „Aktivitäten im Rahmen des Gesetzes und der Bedingungen ihrer Vereinbarung durchgeführt werden“.

„Um uns zu vergewissern, dass die Fährtenjagd auf unseren Ländereien nicht als Deckmantel für illegale Aktivitäten genutzt wird, müssten wir in Fähigkeiten und Ressourcen investieren, die wir derzeit nicht haben, um sie ordnungsgemäß zu überwachen“, sagte Dominic Driver, Leiter der Abteilung Land Stewardship bei NRW.

„In Anbetracht der Tatsache, dass die von uns verwalteten Flächen in der Vergangenheit nur in geringem Umfang genutzt wurden, ist dies keine gute Verwendung unserer begrenzten Ressourcen.“

Allein die von NRW bewirtschafteten Waldflächen umfassen mehr als 126.000 Hektar, das sind fast 6 % der Landesfläche und etwa 40 % des gesamten walisischen Waldes.

Damit ist NRW der größte Landverwalter in Wales, bestätigte die Behörde.

Nachdem der National Trust im vergangenen Monat alle Fährtenjagden auf seinem Land verboten hatte, wurde der Schritt von NRW von der Liga gegen grausame Sportarten begrüßt.

„Dass ein so großer Landbesitzer wie Natural Resources Wales die Jagd auf seinem Land dauerhaft beendet, ist von enormer Bedeutung“, sagte der stellvertretende Geschäftsführer Chris Luffingham, heißt es im [BBC-Bericht](#).

Die Fuchsjagd in der Form, wie sie bis Februar 2005 in England praktiziert wurde,

entstammt einer Praxis aus dem 16. Jahrhundert. 2005 trat ein Gesetz in Kraft, das die Fuchsjagd in England und Wales verbot.

Ein Verbot der Jagd in Schottland wurde bereits 2002 erlassen, aber in Nordirland und mehreren anderen Ländern, darunter Australien, Kanada, Frankreich, Irland und den Vereinigten Staaten, ist sie weiterhin gesetzlich erlaubt.

Unser QUIZ: wie gut kennen Sie Wales?

[Länderquiz: Wie gut kennen Sie Wales?](#)

ap